

Faunistische Notizen aus dem Bodensee-Gebiet

Eberhard Schmidt

1. Die Buchenseen 3 km N Radolfzell (MT 99)

Hinweise auf eine reiche Libellenfauna der Buchenseen finden sich z.B. bei ROSENBOHM, A. (1965: Beitrag zur Odonaten-Fauna Badens; Mitt. bad. Landesver. Naturkunde und Naturschutz NF 8 (4): 551-565) und STOBBE, D. et al. (1968: STOBBE, D., HELBIGTAG, H., WITTORF, L.: Odonatologischer Bericht vom Bodenseelager; Jahrbuch Dt. Jugendbund Naturbeob. 1967/68: 110-111), wobei das dortige Vorkommen von *Ceragrion tenellum* von besonderem Interesse ist. Ich besuchte daher die Buchenseen am 7.7.1977 bei sonnigem, heißem Wetter (9-11 Uhr), um das aktuelle Vorkommen dieser Art zu überprüfen. Der westliche der 3 Seen war wegen Badebetrieb fast ohne Libellen. Der östliche See hatte stellenweise mesotraphente Schwinggrasen mit lichtigem Schilf, Sumpflappenfarn und Torfmoosen, rundum gut entwickelte Röhrichte aus *Cladium mariscus* und *Typha angustifolia*, davor einen Seerosengürtel, submers *Utricularia vulgaris*. Chemismus: pH 7,6, Leitfähigkeit 500 μ S, Gesamthärte 13,5° dH, Karbonathärte 11,5° dH, also kalkreichen Gewässern entsprechend. *Ceragrion tenellum* war zahlreich im Ried und in den umliegenden Wiesen, z.T. frisch geschlüpft; in Anzahl im Schilfbereich des Sees, einige Copulae/Ketten dort und abseits vom Wasser. Damit hat die Art hier noch eine gute Population, nachdem von STOBBE et al. im August 1967 nur einige Exemplare angetroffen worden waren.

Außerdem wurden am 7.7.77 nachgewiesen: *Erythromma najas* etliche; *Coenagrion puella* einzelne; *C. pulchellum* etliche, auch Cop./Eiablagen; *Enallagma cyathigerum* einige; *Ischnura elegans* etliche; *Anax imperator* einige; *Somatochlora flavomaculata* einzelne über dem Ried zwischen den Seen; *Libellula fulva* einzelne; *Orthetrum cancellatum* 2 frisch geschlüpfte abfliegend (für diese Art später Schlüpftermin!).

2. Der Federsee (NU 44 04)

Der Federsee (35 km N Ravensburg) ist das Musterbeispiel für die Seeverlandung im südwestdeutschen Raum. Er war ein herrlicher Flachmoorweiher inmitten ausgedehnter schwingender Rieder. Die Libellenfauna war von BREHME (1974: Die Libellen des Federseegebietes; Beih. Veröff. Landesst. Naturschutz Bad.-Württ. 4: 89-134) untersucht worden. Inzwischen ist der Federsee durch Abwasserein-

leitungen der umliegenden Gemeinden ruiniert. Bei meinem Besuch am 9.8.1973 hatte er eine extreme Blaualgawasserblüte (Sichttiefe unter 2 dm) und einem pH bei 9; eine submerse Vegetation war in dem maximal 2,8 m tiefen Wasser nicht auszumachen. Am Rand standen Herden vom Teich-/Seerosen vor den Schwingröhrichten aus Schilf, z.T. auch aus Rohrkolben oder Teichbinse, z.T. mit Wasserschiefling am Wasserrand: Die Libellenfauna war dementsprechend arm; etliche *Enallagma cyathigerum* am See und am Ausfluß, einzelne *Ischnura elegans* am Ausfluß, zeitweilig einzelne *Aeshna grandis*, etliche *Somatochlora metallica* am langsam fließenden, 10-20 m breiten Ausfluß, einige *Orthetrum cancellatum*.

3. Der Blindsee im Dornachried bei Vorsee (NU 44 04)

Das Dornachried (12 km N Ravensburg), insbesondere sein hochmoorartiger Teil, wurde im August 1970 intensiv auf die Odonatenfauna hin untersucht (D. GLITZ, 1970: Libellenbeobachtungen während des Vorsee-Lagers. Jahrbuch 1970/Bd. 3, Dt. Jugendbund f. Naturbeob.: 107-122). Neben den für derartige Moorgewässer typischen Arten (wie *Lestes virens*, *Aeshna juncea*, *A. subarctica*, *Somatochlora arctica*, *Sympetrum danae*) wurden hochmoorfremde mediterrane Arten in überraschender Zahl nachgewiesen (*Ischnura pumilio*, *Lestes barbarus*, *Aeshna affinis*, *Orthetrum brunneum* in großer Zahl, *Sympetrum meridionale*). Zur Klärung der Frage, ob diese Arten dort beständige Populationen bilden, besuchte ich das Moor am 9.8.1973 bei sonnigem, heißem Wetter (10-13 Uhr). An Libellenarten traf ich an: *Lestes sponsa* etliche, *Lestes virens* etliche, meist subad., auch in umliegenden Mooreteilen, *Coenagrion puella* in Anzahl, *C. pulchellum* einzelne, *Enallagma cyathigerum* in Anzahl, *Ischnura elegans* 1 ♂, *Aeshna grandis* einzelne auf Waldlichtungen, *A. juncea* einzelne über Torfstichen im Wald, *A. cyanea* mehrfach subad im Wald, *Somatochlora flavomaculata* in der Umgebung vom Blindsee über nassen Moorwaldlichtungen jagend, mehrfach auch über *Carex rostrata*/Sphagnum-Schwinggrasen verwachsener Torfstiche (fehlt bei GLITZ für das Dornachried), *Sympetrum danae* in Anzahl, *S. sanguineum* Einzelfund, *S. vulgatum* 1 frisch geschl., *Leucorrhinia dubia* etliche (fehlt bei GLITZ). Damit ergab sich weitgehend das für die Jahreszeit zu erwartende Artenspektrum. Am Blindsee war die Aktivität von Flugjägern (*Aeshna*, *Somatochlora*) in der Mittagshitze gering, daher kann dort *Somatochlora arctica* übersehen worden sein, während für *Aeshna subarctica* die Jahreszeit noch früh lag. Für die bei GLITZ genannten mediterranen Arten bestanden dagegen optimale Beobachtungsbedingungen, dennoch konnte keine der Arten, auch nicht das 1970 in größerer Zeit fliegende *Orthetrum brunneum* beobachtet werden. Damit ist anzunehmen, daß alle diese mediterranen

Arten als Einwanderer in einem günstigen Sommer anzusprechen sind. Diese Deutung wird durch die Häufung verschiedener Arten bestärkt (vgl. E. SCHMIDT, 1980: *Orthetrum albistylum* und andere südliche Libellenarten (Odonata) an einem Badeteich in den Nordalpen bei Mittenwald (Tennsee bei Krün). Ent.Z. 90 (13): 145-147).

4. Badeseen bei Beuren (NT 78)

Das Gebiet der Urseen und der angrenzenden Moore bei Beuren (7 km N Iany) wurde 1974 von BAUER eingehend auf die interessante Libellenfauna hin untersucht (BAUER, S., 1975: Untersuchungen zur Tierwelt des Moorkomplexes Fetzach - Taufachmoos - Urseen in Oberschwaben, Kr. Ravensburg. Diplomarbeit der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Odonaten p. 68-111). Dabei wurde auch *Sympecma paedisca* einmal am 24.3.74 nachgewiesen und vermutet, daß der "sicher nicht große Bestand" übersehen worden wäre. Nun ist *Sympecma paedisca* charakteristisch für eutrophe Seen und scheint (anders als *S. fusca*) den meso-/oligotrophen Moorbereich zu meiden. Bei meinen Besuchen am 28.5. und 21.9.76 fand ich im Moor in der Tat *Sympecma paedisca* nicht. Am eutrophen Badensee, dem einzigen passenden See in Moornähe (pH 9,2, Leitfähigkeit 160 uS, Härte 6° dH), konnte *Sympecma paedisca* am 28.5.76 sowohl am Nordufer in der Nähe der Badestelle (1 ♂, 1 Kette) als auch im Westteil in der Nähe des Ausflusses (1 ♂) nachgewiesen werden. Angetroffen wurden außerdem am 28.5. bzw. 21.9.76 *Platynemis pennipes*, *Erythronmajas*, *Coenagrion pulchellum*, *Enallagma cyathigerum*, *Ischnura elegans*, *Aeshna grandis*, *A. mixta*, *A. cyanea*, *Cordulia aenea*, *Libellula quadrimaculata*, *Symetrum danae*, *S. sanguineum*, *S. vulgatum*, zumeist in nur geringer Zahl, die Frühjahrsarten auch frisch geschlüpft, so daß die Bodenständigkeit für alle Arten sicher oder wahrscheinlich ist. Der hohe pH-Wert, der Eindruck vom Gewässer und die geringe Abundanz der Libellenarten sprechen jedoch für eine Beeinträchtigung des Sees durch zivildatorische Belastungen, die den Fortbestans der Population in Frage stellen.

Faunistische Notizen aus nordwestdeutschen Mooren

Eberhard Schmidt

1. Das Ahlenmoor (10 km S Cuxhaven, UTM: ME 88 48),

Das Ahlenmoor ist einer der bemerkenswerten Hochmoorkomplexe Nordwestdeutschlands. Ich besuchte das Teilgebiet NSG Fünfseen am 14.8.1975 bei optimalem Libellenwetter. Beobachtet wurde vor allem am größten Kolk, der einen bis 100 m breiten, derzeit kaum betretbaren Schwinggrasensaum aus Sphagnen und *Eriophorum angustifolium* mit einzelnen kleinen, meist abgestorbenen Birken hatte. Am (meist nicht erreichbaren) Wasserrand standen Bulten von *Juncus effusus*, Herden von *Eleocharis palustris* und von *Typha latifolia*. Die umliegende Moorfläche war durch Heide (*Calluna*, *Erica*), Gagel (*Myrica*), Beinbrech (*Narthecium*), vereinzelt niedrige Birken und andere Hochmoorarten gekennzeichnet.

An Libellenarten wurden festgestellt: *Lestes sponsa* (einzelne), *Enallagma cyathigerum* (etliche, auch auf der Moorfläche), *Aeshna grandis* (1 ♀), *A. juncea* (einzelne ♂, auch Eiablagen, auch auf der Moorfläche), *A. subarctica* (1 ♂ Revierflug über dem Schwinggras im Bereich einer Sphagnum-Schlenke mit *Carex rostrata*, 1 frisch geschlüpftes Tier in der Umgebung des Kolks, einzelne auf der Moorfläche), *Libellula quadrimaculata* (einzelne), *Sympetrum danae* (massenhaft am Kolk, zahlreiche Exuvien und schlüpfende, einzelne Eiablagen, in Anzahl auf der Moorfläche), *S. vulgatum* (1 auf der Moorfläche), *S. flaveolum* (einzelne im Schwinggras, etliche auf der Moorfläche).

Am Verbindungsgraben von Flögelner und Halemer See (UTM: ME 86 47) mit starken Blaualgenwasserblüten wurde 1 ♂ von *Somatochlora metallica* beobachtet.

2. Die Bullenseen bei Rotenburg/Wümme (UTM: ND 27 79)

Die Bullenseen sind elektrolytarmer Heideweiler und liegen in Kiefernwäldern 5 km S Rotenburg. Der Große Bullensee ist als Badensee erschlossen und entsprechend in der Ufervegetation und Libellenfauna verortet. Der Kleine Bullensee hatte einen Saum aus *Carex rostrata* und *Eriophorum angustifolium* am Ufer, im Flachwasser Herden von dem Wassermoos *Drepanocladus fluitans*. Weite Uferbereiche waren jedoch in dem ungewöhnlich sonnigen Sommer 1975 trocken gefallen. Untersucht wurde vor allem ein Torfstich (ca. 40x150 m) im benachbarten Kiefern-Birken-Heidelbeerwald mit Schwinggras aus Sphagnen und *Eriophorum angustifolium*, z.T. auch *Eleocharis palustris*, vielfach darin *Drosera rotundifolia* und *intermedia*.